



2. SINGER PUR TAGE
MÚSICA IBÉRICA

7.-9. AUGUST 2020
ADLERSBERG BEI REGENSBURG



Singer Pur im Königlichen Kloster Santa Clara in Tordesillas

GRUSSWORT

Liebe Gäste der Singer Pur Tage,

für uns ist es ein kleines Wunder, dass wir Sie auch dieses Jahr wieder zu unserem Festival begrüßen dürfen. Vor zwei Monaten planten wir noch mit Livestream-Konzerten und Rundfunkaufnahme ganz ohne Publikum. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass wir trotz aller Widrigkeiten die 2. Singer Pur Tage mit Ihnen als ZuhörerInnen veranstalten können.

Unser diesjähriges Festival steht im Zeichen großer Umbrüche. Die Coronapandemie stellt die Welt vor eine gewaltige Herausforderung. Der Klimawandel lässt uns seine Folgen immer stärker spüren und scheint nicht mehr aufzuhalten zu sein. Gesellschaftliche Strukturen brechen

in vielen Ländern der Welt auf, während die Kirchen als sinngebende und moralische Instanzen enorm an Bedeutung verlieren. Und last but not least schreitet die Digitalisierung unserer Welt in kaum nachvollziehbarem Tempo voran, mit immensem Einfluss auf unser Leben.

Ein Mensch aus dem Jahr 1995, mittels Zeitmaschine in unsere Tage versetzt, würde kaum glauben können, was sich in 25 Jahren alles verändert hat.

Auch das Spanien des 15. und 16. Jahrhunderts war eine Zeit enormer Veränderungen von kaum fassbarem Ausmaß. Die mutigen Erforscher und Segler wie Vasco da Gama, Kolumbus und viele andere hatten die Welt in kurzer Zeit enorm »vergrößert« und mit ihren Expeditionen

ins bisher Unbekannte das herrschende Weltbild in Europa geradezu auf den Kopf gestellt. Auch die geistig-religiöse Welt hatte sich völlig gewandelt durch die Taten und Gedanken weniger großer Köpfe wie Martin Luther. Alles für die Ewigkeit Gemachte und Bestimmte brach in kürzester Zeit auseinander und öffnete sich. Die alten Kräfte hatten Mühe, ihre Staats- und Glaubensgebilde zusammenzuhalten und anzupassen. Viele Gewissheiten, wie der Mensch beschaffen sei, was ihn ausmachte und definierte, gingen verloren und mussten neu definiert werden. Und immer drohten Seuchen, vor allem die Pest, auch wenn Spanien von großflächigen Ereignissen wie in Mittel- und Nordeuropa verschont blieb.



Karl V., gemalt von Peter Paul Rubens

Was mag wohl ein 60-jähriger Spanier empfunden haben, als im Jahr 1522 nach der Rückkehr der Expedition Magellans Spanien das Land wurde, in dem die Sonne nie unterging? Als derselbe Spanier im Jahre 1477 15 Jahre alt war, waren die Portugiesen noch nicht einmal bis Ghana gekommen. Weltkarten zeigten nur Europa sowie Teile Afrikas und Asiens. Die Mauren saßen immer noch fest in Cordoba und der Papst als »geozentrischer Herrscher« im römischen Sattel, alle nichts Böses ahnend.

Inmitten dieser Zeit erblühte die Musik im katholischen Spanien. Isabella von Kastilien ließ gegen Ende des 15. Jahrhunderts erste Hofkapellen einrichten. Die franko-flämische Musik gewann immer größeren Einfluss und vermischte

sich mit dem einfachen, fast archaischen spanischen Musikstil. Unter Karl V., der von 1519 bis 1556 Spanien am Höhepunkt seiner Machtentfaltung regierte, erlebten auch die Künste ihr »Goldenes Zeitalter«. Komponisten aus dem Norden besuchten Spanien und inspirierten die dortigen Musiker. Diese wiederum bereisten die Niederlande, Italien und Deutschland und bereicherten nach ihrer Heimkehr die spanische Musik mit ihrem neugewonnenen Wissen. Es wurden Werke von hoher Qualität, ganz eigener Intensität, Senti-ment und Atmosphäre geschaffen, besonders im Bereich der Vokalmusik. Diese rasante Entwicklung mündete in Werken meisterhafter Vokalphonie, unter deren Komponisten Francisco Guerrero,



Probe für das Konzert im Kloster Yuste



Ein Teil von Karls V. Privatbereich
im Kloster Yuste

Cristóbal de Morales und Tomás Luis de Victoria herausragen.

Im Oktober 2019 hatten wir das Glück, eine Auswahl aus diesem musikalischen Schatz an äußerst geschichtsträchtigen Orten zu singen, für die diese Musik zumindest teilweise geschrieben wurde.

Zuerst im Kloster Las Huelgas bei Burgos, in dem unsere Claudia nach dem Konzert spontan mit den Ordensschwwestern in deren Klausur den Choral »Salve Regina« sang. Dies wirkte in diesem Ambiente wie aus der Zeit gefallen und war ungemein berührend. Danach sangen wir im Kloster von Tordesillas, in dem Johanna die Wahnsinnige, Mutter Karls V., eingesperrt war und bis zu ihrem Tod ihr unglückliches Dasein fristete. Und

zum Schluss gaben wir im Kloster von Yuste ein Konzert, herrlich begleitet von den Vögeln des Klostergartens. Kaiser Karl V. beschloss, seinen Lebensabend in besagtem Kloster von Yuste zu verbringen, nachdem er im Alter von 55 Jahren sein Amt niedergelegt hatte (1556). Es blieben ihm nur mehr zwei Jahre Zeit, die dortige Ruhe und Abgeschiedenheit zu genießen. Von seinen Privatgemächern ließ er sich im Bett liegend durch eine geheime Verbindungstür an einen uneinsehbaren Ort in der Kirche schieben, damit er der heiligen Messe beiwohnen konnte. Wir bekamen eine Privatführung durch diese Gemächer, gleichsam als Krönung einer unglaublich beeindruckenden Konzertreise.

Mit dieser Tour war die Idee für unser diesjähriges Festivalthema »Música Ibérica« geboren. Die Portugiesen, Mittel- und Südamerikaner unter Ihnen mögen mir verzeihen, dass ich auf den musikalischen Beitrag dieser Gebiete für unser Festival nicht eingegangen bin. Dies übernimmt auf den nächsten Seiten unser Bass Marcus Schmidl, der auch heuer wieder ein exzellentes Festivalprogramm konzipiert hat.

Vieles wird dieses Jahr ganz anders sein als sonst. Sie und wir alle werden uns an Vorgaben halten müssen, die uns einschränken und zu Vorsicht und Verantwortung verpflichten. Es wird keine Musikakademie geben, keine/n Composer in Residence, ebensowenig Renaissance-

Leberkäse und gemütliche Abende bei Feuerschein mit netten, anregenden Begegnungen.

Dafür wird es Musik geben, und zwar wunderbare, berührende und fröhliche Musik.

Und was wären wir ohne die Musik?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns wunderschöne Singertage 2020.

Manuel Warwitz

*Blick Karls V.
in die Klosterkirche von Yuste,
wenn er im Bett liegend
der heiligen Messe beiwohnte*





Kreuzgang des Klosters Las Huelgas

KONZERTE

KONZERT 1

Freitag 7. August 2020 – 20 Uhr

19 Uhr: Konzerteinführung
Prof. Dr. Cristina Urchueguía
(Universität Bern)
Dauer ca. 20 Minuten

Dieses Konzert wird von BR-Klassik
live im Radio gesendet

KONZERT 2

Samstag, 8. August 2020 – 21 Uhr

20 Uhr: Konzerteinführung
Dr. Moritz Kelber
(Universität Bern)
Dauer ca. 20 Minuten

KONZERT 3

Sonntag, 9. August 2020 – 17 Uhr

16 Uhr: Konzerteinführung
Dr. Moritz Kelber
(Universität Bern)
Dauer ca. 20 Minuten

Alle Konzerte finden in der Klosterkirche Unserer lieben Frau auf dem Adlersberg statt.

ZUM PROGRAMM

Für die 2. Singer Pur Tage haben wir das Thema »Música Ibérica« gewählt, nachdem wir Ende 2019 das große Vergnügen hatten, im Rahmen einer Konzertreise an drei bedeutenden Orten zu konzertieren: Tordesillas, Yuste und Burgos. Wir hatten dafür ein spezielles Programm mit spanischer Vokalmusik konzipiert und konnten so neben einigen uns schon bekannten Werken von Tomás Luis de Victoria und Philippe de Monte viel Neues kennenlernen. Beispielsweise führten wir dort erstmals Werke aus dem im 13. Jahrhundert für das Kloster Santa Maria la Real verfassten »Codex Las Huelgas« auf, der heute in Burgos verwahrt wird und Kompositionen früher Mehrstimmigkeit beinhaltet. Auch die »Cantigas de Santa Maria«, die

etwa zur gleichen Zeit entstanden sind und wohl von Alfonso el Sabio gesammelt wurden, lernten wir bei dieser Gelegenheit kennen.

Inspiriert von unserer Reise durch Spanien kam die Idee auf, diese Art von Musik zum Thema der Singer Pur Tage 2020 zu machen. Und so begannen wir lange vor dem Lockdown, Repertoire zu sichten, wobei wir entdeckten, dass auch in Portugal großartige Vokalmusik komponiert wurde, und dass diese Musik im Zuge der Kolonialisierung auch nach Südamerika exportiert wurde.

Hauptschiff der Klosterkirche Las Huelgas



Das Konzert am Freitag, das vom BR live übertragen wird, ist sehr abwechslungsreich angelegt. Wir spannen einen weiten Bogen, sowohl zeitlich als auch thematisch, wobei neben spanischen und portugiesischen Komponisten mit Gaspar Fernandez auch ein südamerikanischer Meister zur Aufführung kommt. Mit Monika Mauch, Nora Thiele und Hugh Sandilands kommen an diesem Abend all unsere musikalischen Gäste zum Einsatz und werden sowohl mit uns zusammen musizieren als auch für instrumentale Zwischenspiele sorgen.

In unserem Nachtkonzert am Samstag gehen wir es dann besinnlicher an: wir haben uns hierfür auf andächtige Buß-Motetten und Sätze aus berühmten Requiem-Vertonungen beschränkt, von denen die allermeisten für sechs Stimmen konzipiert sind und einen zweiten Sopran erfordern. Nora Thieles Trommeln werden an diesem Tage ruhen, doch Hugh Sandilands wird einzelne instrumentale Farbtupfer setzen.

Das abschließende Konzert am Sonntag, bei dem wir wieder alle zusammen musizieren werden, ist ähnlich bunt angelegt wie das am Freitag. Das früheste Werk, eine weitere »Cantiga de Santa Maria«, ist etwa 400 Jahre älter als Melgas' »Salve Regina«. Ernste Motetten stehen heiteren, rhythmischen, teils weihnachtlichen Sätzen gegenüber. Den Abschluss macht eine der berühmten »Ensaladas« des Catalanen Mateo Flecha des Älteren, bei der von einem Schiffbruch berichtet wird, dem nach Stoßgebeten Rettung und Freudenlieder folgen.

Marcus Schmidl

SINGER PUR

Seit seinem Debütkonzert im März 1992 hat sich Singer Pur – in der ursprünglichen Besetzung fünf ehemalige Regensburger Domspatzen und eine Sopranistin – zu einer der international führenden a-cappella-Formationen entwickelt.

Regelmäßige Auftritte im Rahmen renommierter Konzertreihen und Festivals (u. a. Schleswig-Holstein Musik Festival, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Rheingau Musikfestival, MDR-Musiksommer, Europäische Wochen Passau) bestätigen den hervorragenden Ruf des erfahrenen Ensembles. Konzerttourneen führten das Sextett bereits in beinahe 60 Länder, wie fast ganz Europa, die USA, nach Kanada, Afrika, China sowie Zentral- und Südostasien.

1994 gewann das Sextett den 1. Preis des »Deutschen Musikwettbewerbs« in Bonn, weitere nationale und internationale Preise folgten bald. Höhepunkte in der Galerie des Ensembles sind unter anderem drei Echo-Preise und viele andere Auszeichnungen und Nominierungen. Singer Pur ist Träger des Kulturpreises der Stadt Regensburg (2008) und des »Bayerischen Staatspreises 2013«.

Eine wichtige Aufgabe sehen die sechs Sänger in der Weitergabe ihrer Erfahrung als Sänger und Ensemblemusiker. Dies geschieht bei vielen gemeinsamen Konzertprojekten und regelmäßigen Workshops mit Vokalensembles und Chören in ganz Deutschland und bei vielen der internationalen Tourneen des Ensembles.

Singer Pur engagiert sich auch seit vielen Jahren in der Heranführung von Kindern zur »klassischen« Musik an Schulen, insbesondere mit dem Projekt »Rhapsody in School«.

Seit 2019 richtet Singer Pur sein eigenes Festival aus: die ehemaligen Stimmwercktage auf dem Adlersberg sind nun die Singer Pur Tage. Ein zentraler Treffpunkt für alle Singer-Pur-Freunde und für Renaissance-Begeisterte aus nah und fern.

Claudia Reinhard
Christian Meister
Markus Zapp
Manuel Warwitz
Jakob Steiner
Marcus Schmidl
www.singerpur.de

MONIKA MAUCH

Die Sopranistin Monika Mauch, geboren in Baden-Württemberg, studierte am Institut für Alte Musik der Musikhochschule Trossingen bei dem Bass-Bariton Richard Wistreich. Sie ist auf die historisch informierte Aufführung von europäischer Musik der Spätrenaissance und des Barock spezialisiert.

So arbeitet sie am liebsten mit Gruppen, wie Les Cornets Noirs, dem Hilliard Ensemble, Musica Fiata und La Capella Ducale, Ensemble Weser Renaissance und Ensemble Daedalus.

Besonders schöne CD-Aufnahmen sind das »Musical Banquet« von Robert Dowland mit dem Lautenisten Nigel North bei ECM und Händels »Neun deutsche Arien« mit L'Arpa Festante unter

Leitung von Rien Voskeulen, erschienen beim Carus Verlag. 2017 erschien eine CD mit französischen Barockkantaten mit der virtuoson Drehleier-Spielerin Tobie Miller bei Ricercar.

Lehrend ist sie zur Zeit am *Conservatoire de musique et de la danse* in Straßburg tätig.

www.monika-mauch.de



Foto: Foppe Schut

HUGH SANDILANDS

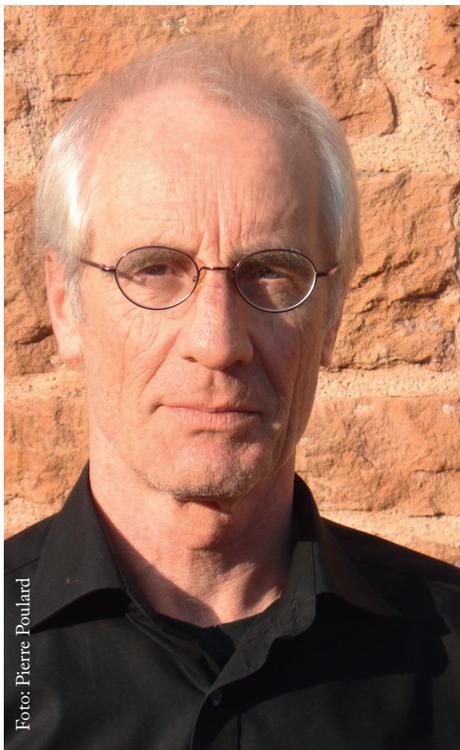


Foto: Pierre Poulard

Hugh Sandilands wurde 1952 in Schottland geboren. Er studierte Gitarre an der University of British Columbia in Vancouver, Canada, wo er 1976 seinen Bachelor of Music erhielt. Anschließend studierte er Laute bei Ray Nurse in Vancouver und bei Hopkinson Smith an der Scola Cantorum in Basel. Als Lautenist und Gitarrist hat er sich vor allem auf Renaissance- und Barockmusik spezialisiert. Konzerte und Aufnahmen machte er mit Gabriel Garrido, dem Ensemble Fitzwilliam, Le Concert Lorrain, Real Compania de Opera de Camera (Barcelona), Ensemble Baroque de Perpignan, Capella Nova Graz, La Sestina, Ensemble Elyma, Ensemble Daedalus und Private Musicke (Wien). Seit einigen Jahren lebt er mit seiner Duettpartnerin und

Ehefrau, der Sopranistin Monika Mauch, in Deutschland. Sein Arrangement einer Cembalo-Suite von Couperin für Barockgitarre wurde auf zahlreichen Festivals gefeiert.

NORA THIELE

Nora Thiele ist eine Meisterin auf den Rahmentrommeln und eine der vielseitigsten Perkussionistinnen Europas. Sie steht für einen hochsensiblen einzigartigen Sound und kreative Virtuosität im Bereich Worldpercussion. In unterschiedlichen Formationen zwischen Alter Musik, ausereuropäischer Musik, Jazz, Improvisation und zeitgenössischer Musik schlägt sie Brücken zwischen Kulturen, Genres und Epochen. Mit mehr als 1000 Konzerten tourte sie als Solistin, Gastmusikerin und mit ihren eigenen Bands durch Europa, den Nahen Osten und China.

Nora Thiele studierte ethnische Perkussion, Drumset und Klavier in Leipzig und wuchs in einer Künstlerfamilie auf. Sie komponiert Musik für eigene Projekte und

ist zudem seit 2013 künstlerische Leiterin des Playgroundfestival Weimar.

International wird Nora Thiele für ihre präzise und einfühlsame Pädagogik sehr geschätzt und unterrichtet regelmäßig Kurse auf Festivals und an Musikhochschulen. Mit ihrer 20-jährigen Lehrererfahrung hat sie ein eigenes Lehrkonzept entwickelt – GLOBAL RHYTHM FLOW.

Nora Thiele ist begeistert von Kooperationen mit anderen Kunstformen wie Theater, Tanz, Kunst, Film und Literatur. Sie ist überzeugt, dass Grenzen imaginär sind und es nichts Besseres als die Musik gibt, um erlebbar zu machen, wie sehr Alles in Verbindung steht – Menschen, Religionen, Identitäten, Kontinente, Kulturen, Epochen. www.norathiele.de



Foto: Anja Seeger

OTTERBERGER
A B T E I
K I R C H E N
K O N Z E R T E



19. September 2020

18.00 & 20.00 Uhr

Otterberg, ehem. Abteikirche

Ensemble La Mouvance
Im verschlossenen Garten
Vertonungen des Hohen Liedes
Musik des Mittelalters

Vorverkauf:
www.reservix.de
Ticket-Hotline: 01806 / 700733



**VIA
MEDIÆVAL**
MUSIK UND RÄUME DES MITTELALTERS

Die Konzerte der Reihe
„Via Mediaeval – Nordlichter“
sind verschoben auf
3.-24. September 2021

Freuen Sie sich auf
außergewöhnliche Konzerterlebnisse
an besonderen Orten!

Ab Frühjahr 2021 Details, Termine und Tickets unter
www.via-mediaeval.de

Die stattfindenden Konzerte unterliegen den aktuellen Corona-Veranstaltungsbedingungen.
Bitte informieren Sie sich vor Konzertbeginn, ob die Veranstaltung stattfinden kann.

www.kultursommer.de



SINGER PUR DANKT

... **Dr. Carsten Lenk, Teresa Zapp de Egaña, Jutta Stephan, Felix Dreher, Josef Haberkorn, Markus Bartelmeß, Rolf Schmidl, Andreas Meixner, Hans Heimerl, Beate Herbert, Juliane und Peter Claussen, Holger Wittgen** und allen, die uns bei der kurzfristigen Planung und Durchführung des Festivals geholfen haben

... **allen Unterstützern, Förderern und Helfern** vor Ort

... **der Familie Präußl** für ihre Offenheit und Unterstützung

... **Herrn Pfarrer Pabst, Gabi Rast, Familie Langmantel** und der Pfarrgemeinde Pettendorf für die Mitveranstaltung und das Überlassen der Kirche

... **Monika Mauch, Hugh Sandilands und Nora Thiele**, unseren diesjährigen Gästen

... **Prof. Christina Urchueguía, Dr. Moritz Kelber, Dr. Bernhold Schmid und Dr. Gerhard Hölzle** für die musikwissenschaftliche Begleitung und deren Planung.



Bezirk
Oberpfalz 



Landkreis
Regensburg

KOOPERATION
MIT
BR
KLASSIK



REGENSBURGER
KULTURSTIFTUNG
DER REGAG

Evangelisches Bildungswerk
Regensburg e. V.



Hotel **★ ★ ★ ★**
Münchner Hof
Regensburg | Neupfarrplatz



Impressum:

Singer Pur Tage 2020:

Música Ibérica

Mitveranstalter:

Pfarrgemeinde Pettendorf

V.i.S.d.P.: www.singerpur.de

Redaktion und Realisation:

Manuel Warwitz

Layout und Satz: Felix Dreher

Druck: flyeralarm

Auflage: 250 Stück

Photonachweise:

S. 1 Marja Davidoff

S. 2 Asier Ruiz

S. 4 Wikipedia

S. 5, 6, 7, 8, 10, 19, 20 Singer Pur

Singer Pur demnächst

8.–9.9.2020 – Sassari, Sardinien (I)

FESTIVAL INTERNAZIONALE CORALE »VOCI NELLA CITTÀ«

18.9.2020 – 19 Uhr – Stiftskirche in Stuttgart

MÚSICA IBÉRICA

de Victoria, Cardoso, Melgás, El Sabio

Stunde der Kirchenmusik

19.9.2020 – 19 Uhr / 20.9.2020 – 16 und 19 Uhr – Konzerthaus Blaibach

DIALOGHI MUSICALI

Singer Pur meets Núria Rial

Werke von Gesualdo, Monteverdi, de Wert u.a.m.

3.10.2020 – 17 Uhr – Evangelische Stadtkirche in Kirchberg an der Jagst

DER GEIST WEHT, WO ER WILL

Vokalmusik ohne Grenzen

Werke von Palestrina, Rossi, Pärt, Kedrow, van Dijk, Bhagwati u.a.m.

3. SINGER PUR TAGE 13. – 15. AUGUST 2021



ADLERSBERG BEI REGENSBURG



SINGER PUR